



Ausgabe 2018

## 20 Jahre Chancengleichheit am Arbeitsmarkt

Entwicklungen in Osthessen



**Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit Bad Hersfeld – Fulda

### LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

seit 20 Jahren leisten die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt in den Agenturen für Arbeit ihren Beitrag für die Gleichstellung von Frauen und Männern in allen Prozessen der Arbeitsförderung. Ihr Ziel ist die Überwindung des geschlechtsspezifisch geprägten Arbeitsmarkts und die konkrete Verbesserung der beruflichen Situation von Frauen.

Seit 2009 wird für Hessen und seine Agenturbezirke eine geschlechterdifferenzierende Datenbroschüre aufgelegt. In diesem Jahr wird der Fokus auf die Entwicklung von Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Zeitverlauf der letzten Jahrzehnte gelegt.

Sie erhalten hier regionale Daten für den Agenturbezirk Bad Hersfeld-Fulda, der die Kreise Hersfeld-Rotenburg und Fulda umfasst. Eine vertiefende Datenanalyse zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt sowie weitere Informationen bietet der jährlich erscheinende Genderbericht Hessen. Sprechen Sie mich gern an, wenn Sie Fragen oder Interesse an weiteren Daten haben.

Ihre Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt  
**Melanie Bonacker**

1998  
2017

## 20 Jahre Chancengleichheit am Arbeitsmarkt – Entwicklungen in Osthessen

### 1. AKTUELLER STAND DER ARBEITSLOSIGKEIT

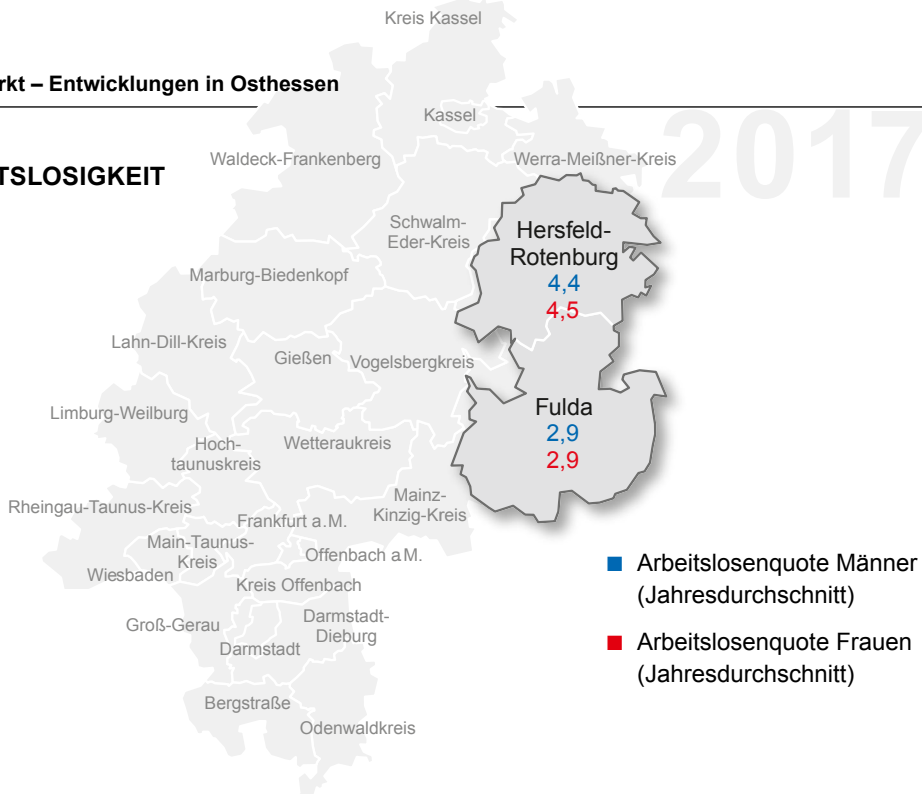
Die Arbeitslosenquote lag in Osthessen 2017 im Jahresdurchschnitt bei 3,4 Prozent.

In Hessen lag die Quote insgesamt im Durchschnitt bei 5,0 Prozent (Frauen 4,9 Prozent, Männer 5,1 Prozent).

#### Osthessen ø

 3,4 %

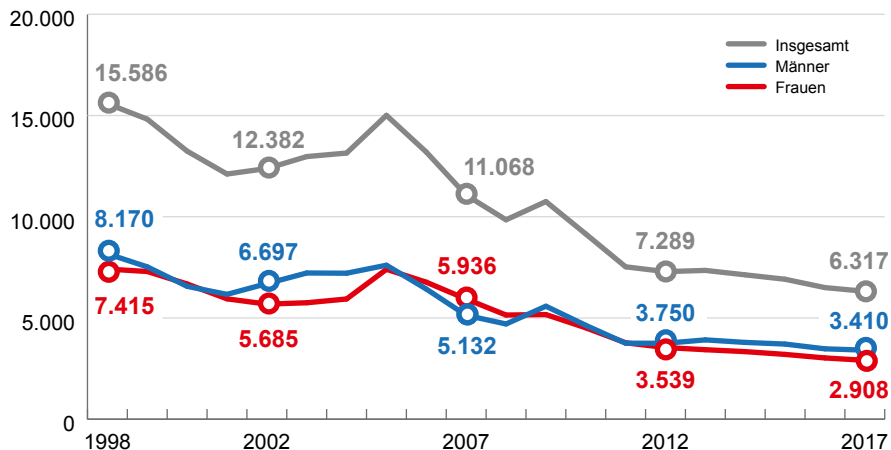
 3,4 %



### 2. ENTWICKLUNG DER ARBEITSLOSIGKEIT

Seit 1998 hat die Zahl der gemeldeten Arbeitslosen erheblich abgenommen, um 59,5 Prozent (Frauen -60,8 Prozent, Männer -58,3 Prozent).

Die Einführung des SGB II im Jahr 2005 hat vor allem die versteckte Arbeitslosigkeit erwerbsfähiger Frauen sichtbar gemacht. Ihre Zahl nahm von 2004 auf 2005 um 24,7 Prozent zu (bei den Männern war es nur eine Zunahme um 5,5 Prozent).



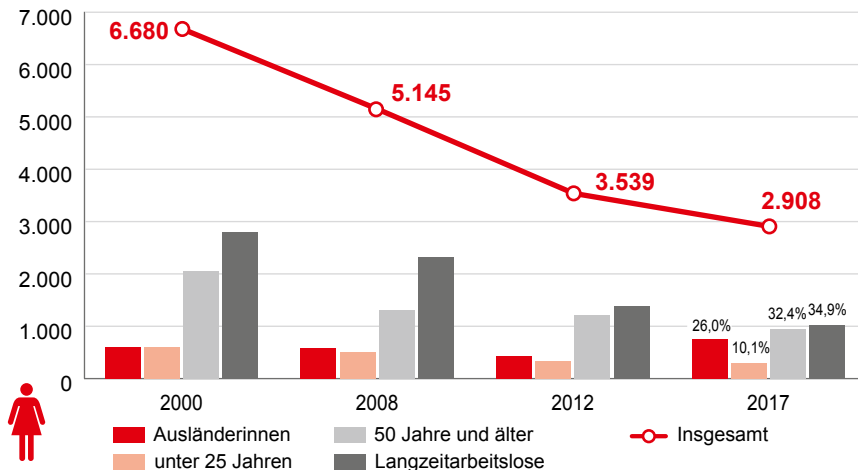
2000  
2017

### 3a. ARBEITSLOSE FRAUEN NACH STRUKTURMERKMALEN

Die Zahl der arbeitslosen Ausländerinnen hat nach einem Rückgang in den Vorjahren seit 2012 stetig zugenommen. Ihr Anteil an allen arbeitslosen Frauen liegt nun bei knapp 26 Prozent.

Bei allen anderen Merkmalen sind die Zahlen zurückgegangen. Der Anteil der langzeitarbeitslosen Frauen liegt aber immer noch bei 34,9 Prozent.

14 Prozent der arbeitslosen Frauen suchten 2017 eine Teilzeitbeschäftigung. 37,9 Prozent waren es allein im SGB III.



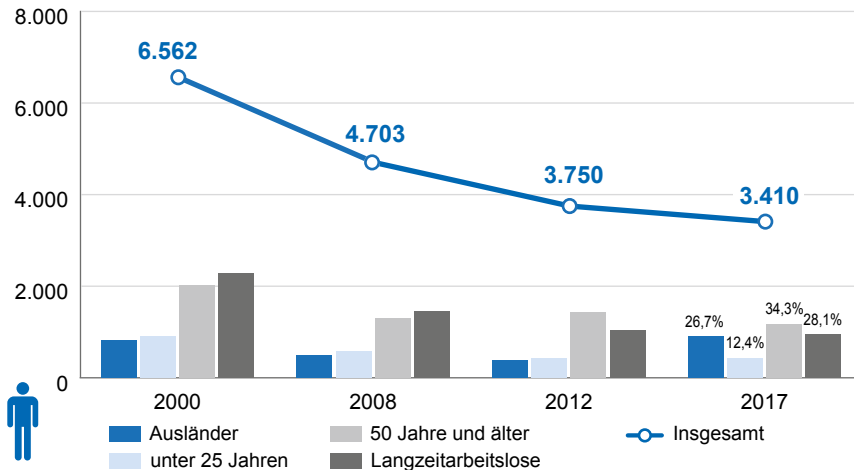
2000  
2017

### 3b. ARBEITSLOSE MÄNNER NACH STRUKTURMERKMALEN

Die Zahl arbeitsloser Ausländer ist über die Jahre zunächst gesunken, dann wieder deutlich gestiegen. Ihr Anteil an allen arbeitslosen Männern beträgt 26,7 Prozent.

Auch bei den unter 25-Jährigen hat es eine Verschlechterung gegeben und ihr Anteil liegt bei 12,4 Prozent. Die Zahl der Langzeitarbeitslosen ist zurückgegangen, ihr Anteil an allen macht nun 28,1 Prozent aus.

Teilzeitarbeitsuchende stellen aktuell einen Anteil von 1,8 Prozent dar, im SGB III sind es 4,2 Prozent.



## KONTAKT



**Melanie Bonacker**

Telefon 06621 209-543

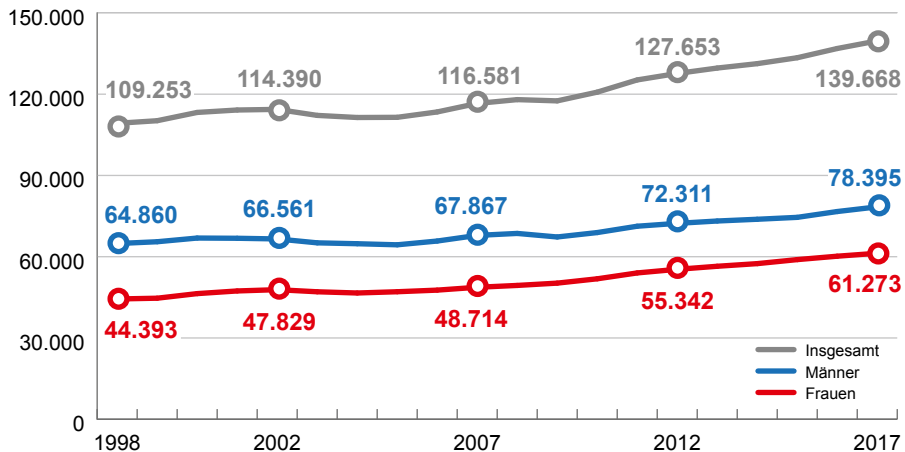
Ihre Ansprechpartnerin für  
Chancengleichheit am Arbeitsmarkt  
der Agentur für Arbeit Bad Hersfeld-Fulda

Rangstr. 4, 36037 Fulda  
oder Vitalisstr. 1, 36251 Bad Hersfeld  
[BadHersfeld-Fulda.BCA@arbeitsagentur.de](mailto:BadHersfeld-Fulda.BCA@arbeitsagentur.de)

#### 4. SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIGE BESCHÄFTIGUNG

Die Zahl der sozialversicherungs-  
pflichtig Beschäftigten stieg 2017  
im Vergleich zum Vorjahr bei den  
Frauen um 1,8 Prozent, bei den  
Männern um 2,2 Prozent.

Vor 20 Jahren lag die Zahl bei den  
weiblichen Beschäftigten noch  
deutlich niedriger und stieg seitdem  
um 38 Prozent. Insgesamt ist die  
Beschäftigung im Verlauf der 20  
Jahre um 27,8 Prozent gestiegen,  
bei den Männern war es ein Zu-  
wachs um 20,9 Prozent.



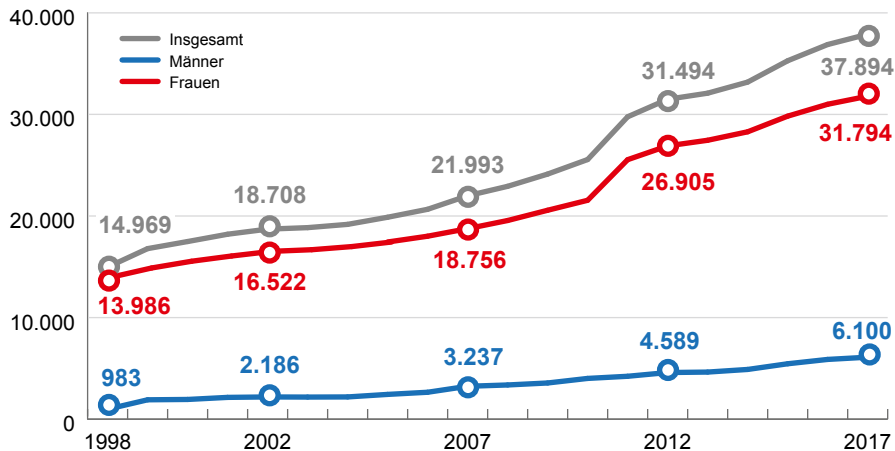


1998  
2017

## 5. SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIGE TEILZEITBESCHÄFTIGUNG

Innerhalb von 20 Jahren ist die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Teilzeit um 153,2 Prozent gewachsen. Bei den Frauen hat sie sich mehr als verdoppelt (+127,3 Prozent), bei den Männern ist sie von einem deutlich geringeren Ausgangswert um 520,6 Prozent gestiegen.

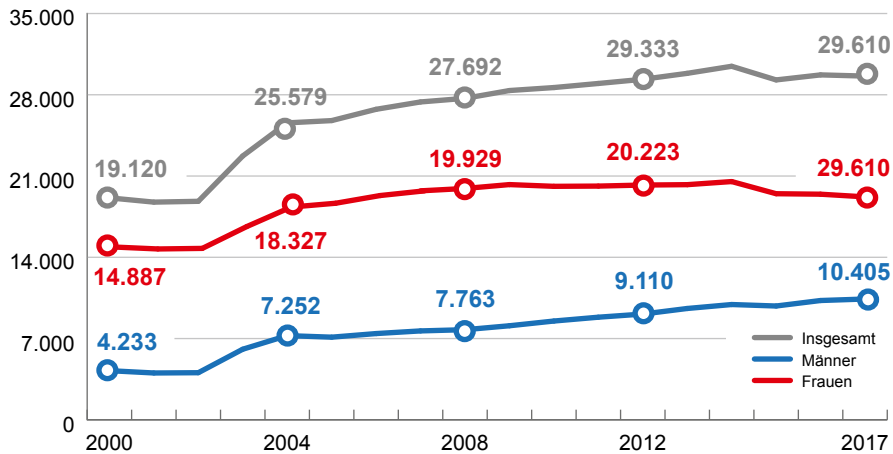
Der Frauenanteil in der Teilzeit gesamt lag 1998 noch bei 93,4 Prozent, 2017 machten sie „nur noch“ 83,9 Prozent aus.



## 6a. GERINGFÜGIGE BESCHÄFTIGUNG

Seit 2000 wird die geringfügige Beschäftigung statistisch erfasst. Seitdem sind die Minijobs der 15- bis unter 65-Jährigen um 54,9 Prozent gestiegen, bei Frauen um 29,3 Prozent und bei Männern um 145,8 Prozent.

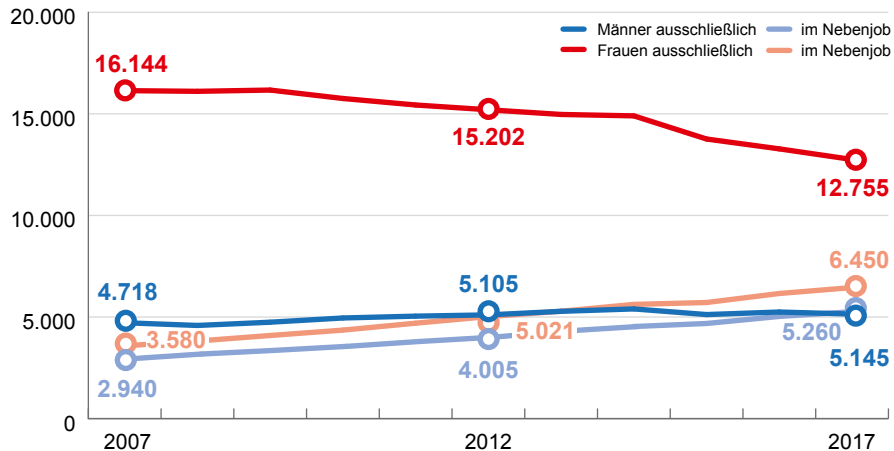
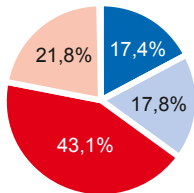
2000 lag der Frauenanteil bei allen Minijobs bei mehr als drei Viertel (77,9 Prozent), 2017 ist er auf 64,9 Prozent gesunken. 14,7 Prozent aller Minijobs werden von Personen im Alter von 65 und darüber ausgeübt.



6b. GERINGFÜGIGE BESCHÄFTIGUNG – AUSSCHLISSLICH UND IM NEBENJOB

Ausschließlich einen Minijob hatten 2017 nur 49,5 Prozent der geringfügig beschäftigten Männer, aber 66,4 Prozent der Frauen. Innerhalb von 10 Jahren sind die Beschäftigungszahlen in diesem Bereich um 14,2 Prozent gesunken. Um fast 80 Prozent wuchs dafür die geringfügige Beschäftigung im Nebenjob.

Aktuell stellt sich die Verteilung wie folgt dar:



## **Herausgeber**

Bundesagentur für Arbeit  
Regionaldirektion Hessen  
[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

Diese Broschüre entstand mit freundlicher  
Unterstützung des Statistik-Service-Südwest  
der Bundesagentur für Arbeit.  
[Statistik-Service-Suedwest@arbeitsagentur.de](mailto:Statistik-Service-Suedwest@arbeitsagentur.de)